

## Meine GARTEN- SCHULE Teil 6

*Hallo, ich bin Jenny und habe in England Gartendesign studiert. Ich gebe gerne weiter, was ich in meiner Gartenschule lerne und freue mich, wenn Sie hier Monat für Monat Anregungen für Ihre Gartenplanung finden. Heute verrate ich Ihnen kleine Design-Tricks, mit denen Sie große Effekte erzielen.*



### *Kleine Kniffe für großes Design*

**Blickfänge:** Gärten sind Räume – Freiräume. Ganz ähnlich wie beim Einrichten eines Wohnraums geht man beim Gestalten seines Gartens vor. Nur darf alles gern ein bis zwei Nummern größer sein. Nehmen wir das Wohnzimmer als Beispiel: Blickfänge wie ein besonderer Sessel oder eine aufwendig restaurierte Vitrine wirken erst dann, wenn sie frei stehen und nicht mit Sitzlandschaft, Esstisch und Anrichte konkurrieren. Das lässt sich auch auf den Garten anwenden. Hier gibt es Skulpturen, Solitäre oder Staudenrabatten, die Aufmerksamkeit erregen, und Ruhezone wie eine Rasenfläche, über die der Blick ohne Ablenkung schweifen kann. Das Verhältnis muss stimmen. Das gilt auch im Kleinen: Eine aufregende Staudenrabatte lebt von ihren Stauden-Diven. Die ziehen durch ihre auffällige Gestalt die Blicke wieder und wieder auf sich. Und sie dulden keine Konkurrenz! Platziert man mehrere Stauden-Diven eng beieinander, tut sich keine besonders hervor. Die gewünschte Wirkung verpufft einfach. Kombinieren Sie eine Diva stattdessen besser mit „Helfern“, die ihre Schönheit hervorheben, ohne selbst Aufmerksamkeit zu verlangen.

**Wiederkehrende Elemente:** Wie ein Musikstück profitiert auch ein Garten von Rhythmus und Wiederholung. Das gibt dem Garten Struktur und Übersicht. Wiederholen sich in einem langen Beet Pflanzen oder Pflanzenkombinationen, ist es so, als würde man alte Freunde wieder sehen. Wird das Ganze nicht langweilig und vorhersehbar? Nein. Um ab und zu für eine kleine Überraschung

zu sorgen, ändere ich gern die Anzahl der verwendeten Stauden oder lasse den Phlox mal in Weiß, mal in Rosa erstrahlen.

Beschränken Sie sich in Staudenrabatten auf ein bis zwei Blütenformen und wiederholen Sie diese. Die flachen Dolden von Fetthenne und Schafgarbe passen gut zu den aufrechten Blütenkerzen des Rittersporns. Oder kombinieren Sie die kompakten Blütenkugeln des Zierlauchs oder der Kugeldistel mit den fedrigen, leichten Ähren verschiedener Gräser und dem feinen Laub des Fenchels.

**Zahlenspiele:** Nicht nur bei Mathefans spielen Zahlen auch im Garten eine Rolle. Unbewusst finden wir Gruppen mit ungeraden Zahlen (3-5-7) interessanter als Gruppen mit geraden Zahlen (2-4-6). Das greife ich gern auf, indem ich Sträucher und Formgehölze in Dreier- und Fünfergruppen zusammensetze.

Auch die Anzahl der Materialien, die auf Terrasse, Gartenwegen und für Pflanzkübel verwendet werden, sollte überschaubar bleiben. „Nicht mehr als 3“, sagt die Faustregel. Kehren gleiche Materialien immer wieder, wie Steinguttöpfe, Kieswege und Weidenzäunchen als Beeteinfassung, wird die Gestaltung einheitlicher.

Diese Design-Tricks sollen Ihnen beim Zusammenstellen von Pflanzplänen helfen. Das wird das Thema des nächsten Teils sein. Zur Vorbereitung können Sie Informationen zu ihren Lieblingspflanzen sammeln oder sich im Gartencenter inspirieren lassen. Aber warten Sie mit dem Kauf noch bis der Pflanzplan fertig ist, es lohnt sich!